

ausstellung

28. september bis 25. november

auf gebautem bauen im dialog mit historischer bausubstanz

veranstaltungsort

Archiv für Baukunst
Lois Welzenbacher Platz 1
6020 Innsbruck, 3. Stock

eröffnung

Mittwoch, 27. 09. 06, 19.00 Uhr

öffnungszeiten Di bis Fr 11.00 – 18.00 Uhr, Sa 11.00 – 16.00 Uhr

Eintritt frei

buch „auf gebautem bauen“

gesamtkonzept Susanne Waiz
in Zusammenarbeit mit Galerie Lungomare, Bozen

redaktion Walter Gadner,
Magdalena Schmidt, Susanne Waiz

erschienen 2005 im Folio Verlag,
Wien/Bozen

192 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Deutsch/Italienisch

isbn 3-85256-315-1
isbn 88-86857-59-4

„Auf Gebautem bauen – ob im Denkmalschutz oder allgemein im Bereich des historischen Erbes, beide sind letztlich Teil der zeitgenössischen Baukultur und Ausdruck des sich ändernden Verhältnisses zur Geschichte. Die Werte sind im Fluss der Generationen verrückbar, solange die Kontinuitätsuche als Wesensmerkmal bewahrt bleibt.“ (Walter Hauser)

Die im Archiv für Baukunst gezeigte Ausstellung präsentiert 19 Projekte aus Südtirol, die als Fallbeispiele für den Umgang mit dem Baubestand dienen: Visuell vermittelt durch großformatige Fotografien und vertieft durch Hörbilder zur Geschichte der Projekte wird ein poetischer Zugang zum Thema „Weiterbauen“ geschaffen. Indem Beispiele gezeigt werden, die für beide Bereiche vorbildlich sind, soll ein produktiver Diskurs zwischen Architektur und Denkmalpflege angeregt werden.



1



2



3

- 1** Gasthaus zur Krone, Laas
Architektur: Walter Dietl & Jörg Hofer,
Foto René Riller
- 2** Friedhof, Luttach im Ahrntal,
Architektur: Mutschlechner & Mahlknecht,
Foto Günter R. Wett
- 3** Remise Mals,
Architektur: Walter Dietl,
Foto René Riller
- 4** Landesmuseum Schloss Tirol,
Dorf Tirol bei Meran,
Architektur: Scherer & Angonese, Klaus Hellweger,
Foto Klomfar + Partner

vortragsreihe im archiv für baukunst

mi	04. 10. 06	19.30 Uhr	klaus kada „Alt und Neu. Das Gebäude der EURAC, Europäische Akademie Bozen.“
do	12. 10. 06	19.30 Uhr	heinz tesar „Das Bodemuseum. Erneuerung von Ort, Gebäude und Ausstellung.“
mi	18. 10. 06	19.30 Uhr	herbert pfeiffer „Konservieren, Rekonstruieren, Erneuern.“
mi	25. 10. 06	19.30 Uhr	winfried nerdinger „Rekonstruktion – Attrappe oder sinnvolle Ergänzung?“
mi	08. 11. 06	18.00 Uhr	bernd euler-rolle „Moderne Denkmalpflege und moderne Architektur.“
mi	15. 11. 06	19.30 Uhr	johannes cramer „Additiv, reversibel, authentisch – Architektur im Bestand.“
mi	22. 11. 06	19.30 Uhr	ute hassler [Titel wird noch bekanntgegeben]



4

diskussion im aut

do 9. november, 19.30 uhr

wandel und konstante

mit hermann czech, bernd euler-rolle, walter hauser und hanno schlögl

veranstaltungsort

aut. architektur und tirol

diskussion mit Hermann Czech (Architekt, Wien), Bernd Euler-Rolle (Bundesdenkmalamt, Linz), Walter Hauser (Bundesdenkmalamt, Innsbruck), Hanno Schlögl (Architekt, Innsbruck)
Gesprächsleitung: Arno Ritter

„Jeder Entwurf, auch ein neuer, entsteht aus vielen, teilweise widersprüchlichen Gedankengängen. Dieses Netzwerk bleibt sichtbar, auch wenn die Dinge zum Einklang kommen; das macht die ästhetische ‚Informationsdichte‘ aus. Bei einem Umbau sind solche Informationen schon vorhanden; es wäre eine Verarmung, darauf zu verzichten.“ (Hermann Czech)

Ausgehend von einem Impulsreferat von Hermann Czech mit dem Titel „Gebäude sind Zeitmaschinen.“ (Wolfgang Mistelbauer) diskutieren

Denkmalpfleger und Architekten das Thema des Wandels in den historischen Zentren, wo der hohe Marktwert der Immobilien oft dazu führt, dass hinter den historischen Fassaden neue Strukturen entstehen.